Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 18

Artikel: Die hygienischen Bestrebungen und ihre Beziehungen zum Gas- und

Wasserfach [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-576671

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

große Fleischstücke (hängend auf englische Art) oder desgleichen Kuchen verwandt werden!

(Fortsetzung folgt.)

waschtischen aufgestellt werden. Diese sind mit Kippschalen ausgerüftet und bekommen ihren separaten Wasserzusluß.

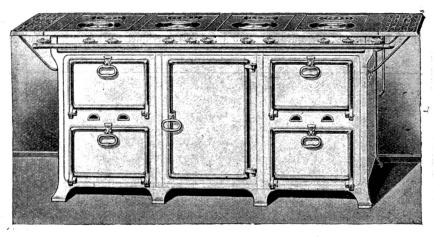


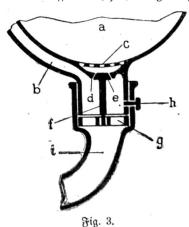
Fig. 10

Die hygienischen Bestrebungen und ihre Beziehungen zum Gas= und Wassersach.

(Fortsetzung).

Gefundheitstechnische Aebeneinrichtungen in Fabrikbetrieben.

In jedem Fabrik- und auch gewerblichen Betrieb ift es eine erste Forderung, daß überall die größtmöglichste Reinlichkeit gehalten wird. Es muß aber auch den Arbeitern Gelegenheit geboten werden, diese an sich selbst üben zu können und zu diesem Zweck sind geeignete Wasch- und Badeeinrichtungen vorzusehen. Für erstere hat man vielsach die offenen Waschrinnen, über welchen eine Wasserleitung angebracht wird, aus der das Wasser in die Rinne zusltießt. Solange sich nun die Arbeiter unter dem sließenden Wasser waschen, mag diese Art der



Einrichtungen ja gehen. Anders aber, wenn die Rinnen mit Wasser angefüllt werden und ein Arbeiter mit dem Wasschwasser des anderen in Berührung kommt. Wer kann da noch von Hygiene sprechen. Es ist daher in den größten Betrieben, wie ihn z. B. die Kohlenzechen Deutschlands vorstellen und auch in andern bedeutenden industriellen Betrieben dieses Landes, welche mit mehreren tausend Arbeitern schaffen, längst die Einrichtung gestroffen, daß einzelne Wasschbecken in sogenannten Reihen-

Doch auch diese haben ihre Nachtelle, denn wenn auch die Schalen herausnehmbar sind, so kann sich doch in den unter denselben angebrachten Rinnen leicht Schmutz ansammeln, wenn nicht für gründliche und regelmäßige Reinigung gesorgt wird.

Es kommt nun neuerdings eine sehr praktische Waschseinrichtung auf den Markt, welche die Nachtelle der bisherigen wohl alle vermeiden dürfte.

Die vollständig neu konftruierte Waschanlage hat die Vorteile aller anderen bekannten Systeme:

Jeder hat sein eigenes Waschbecken, kann also ganz nach Belieben Waffer sammeln oder sich in laufendem Waffer waschen.

Memand kommt mit dem Waffer des anderen in Berührung, trothem ist der Wafferverbrauch äußerst gering.

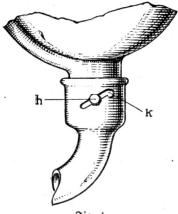


Fig. 4.

Es kann kein Wasser verschüttet werden, und da ferner keine Auffangschalen oder Rinnen vorhanden sind, kann sich nirgends Schmut ansetzen.

Die Konstruktion der neuen Wascheinrichtung geht aus den Zeichnungen Fig. 3 und 4 hervor.

a = Becken

b = angegoffener überlauf

c = eingegoffenes Sieb

d = angegoffener Bentilfig

e = Bentilkegel

f = Bentilftift

g = Ventilscheibe

h = Führungsschraube

i = Bogenrohr

k = Schlitz im Bogenrohr

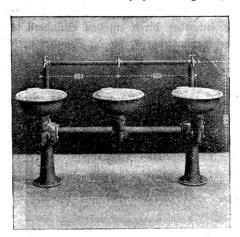


Fig. 5. Einseitige Anlage mit 3 Becken von 400 mm Ø außen grundiert.

Das Bentil ift gänzlich eingebaut und hat keinerlei Mechanismus, der mit der Zeit versagen könnte; es ist absolut ausgeschlossen, Teile davon zu beschädigen oder abzureißen.

Das Bentil wird lediglich durch eine kurze Drehung des Waschbeckens geöffnet bezw. geschlossen, denn durch

seine 2 Führungsschrauben, die in den schrägen Schligen bes Bogenrohres laufen, wird das Waschbecken durch diese Drehung gleichzeitig etwas gehoben, bezw. wieder aesenkt.

Die Waschbecken entleeren sich in wenigen Sekunden. Die Ständer, die Sammelrohre, die Bogenrohre und



Fig. 6. Seitenansicht einer einseitigen Anlage mit Becken von 460 mm o außen emailliert

die Waschbecken sind nur aus weichem, porenfreiem Gußeisen hergestellt und außen grau grundiert.

Die Waschbecken werden geliefert:

in gewöhnlicher deutscher Emaille und zwar innen emailliert, außen grau grundiert, ferner in Porzellans-Emaille "Kalipso" und zwar innen und außen emailliert.

Alle Teile der Anlage find mit peinlicher Sorgfalt

Die Aktien-Gesellschaft der Eisen- und Stahlwerke Vormals Georg Fischer in Schaffhausen

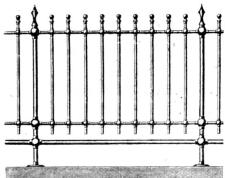
fabriziert ausser Stahlguss, Auto-Spezialstahlguss und schmiedbarem Guss noch:

+GF+ Röhrenverbindungsstücke = Fittings, von 1/8 bis 6" engl.

und zwar für:

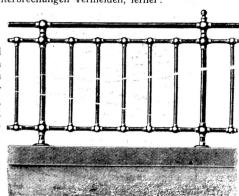
Gas-, Wasser- und Dampf-Leitungen, Zentralheizungsanlagen

unsere **Spezial-Fittings**, welche alle erdenklichen Abzweigungen und Uebergänge bei ungehinderter Wärme-Zirkulation gestatten, dabei aber lästige Umleitungen oder Leitungsunterbrechungen vermeiden, ferner:



Geländer

kombiniert aus Röhren und Fittings von der einfachsten bis zur Luxusausstattung, in schwarz (für Oelfarben oder Lackanstrich), galvanisiert, blank poliert od. vernickelt für Treppen, Balkone, Hausund Garten - Einfriedungen, Gartenpavillons, Schutzgitter für Maschinen-, Motoren- und Schalt-Anlagen

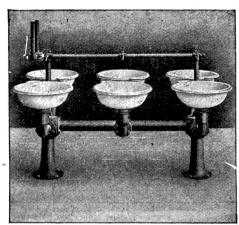


≈ Ferner sind stets vorrätig: ≈

Rohrschraubstöcke, Rohrrichtapparate, Rohrschellen, Rohrträger, Kahnen u. Ventile, Hahnenschlüssel, Mutternschlüssel, Flügelmuttern, Seilschlosse, Spannschlosse, 50w. Kettenhaken, Riemenverbinder, Riemenspanner, Schraubzwingen etc.

zusammengestellt, alle Montageflächen find fauber be-

Da alle Teile genau zusammen paffen, so laffen fich die verschiedenften Kombinationen fur diefe Ginrichtungen treffen, Fig. 5 und 6, und die schematischen Busammftellungen for ein- und zweiseitige Baschtische.



Rig. 7. Zweiseitige Anlage mit 3 Paar Beden von 460 mm Ø außen emailliert

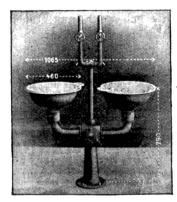


Fig. 8. Seitenanficht einer zweiseitigen Unlage mit Beden von 400 mm Ø außen grundiert

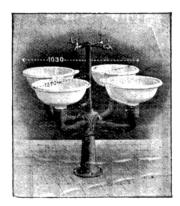


Fig. 9. Anlage in Rreugform mit 4 Becken von 460 mm Ø außen emailliert

Die Ständer werden in zwei Ausführungen geliefert und zwar: 1. ohne inneren Ablauf, 2. mit innerem Ablauf und mit einem unteren Anschlußstuten von 105 mm außerem Durchmeffer jum Montteren ber Abflugleitung.

Die zwei Ständer an den Enden der Waschanlage tragen an ber Stirnseite Blindflanschen, die es ermöglichen, die Anlage jederzeit zu verlängern oder auch feitliche Ablaufrohre anzuschrauben.

Jedem Ständer werden 4 Fußbefestigungsschrauben beigefügt.

Die Waschbeden haben ein außen angegoffenes überlaufrohr mit barüber angeordneter Seifenschaale und werden, wie das Preisverzeichnis ergibt, in den Größen 400 und 460 mm Durchmesser hergestellt und zwar beide 155 mm im lichten tief. Sie find durch die-Bogenrohre entweder direkt an den Ständern befeftigt oder an den Sammelrohren, die die Ständer verbinden.

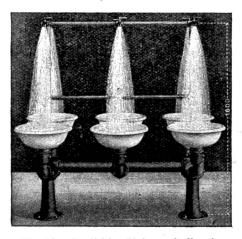


Fig. 10. Zweiseitige Unlage mit Braufen

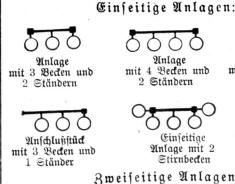
Die Baschbecken find ftets 600 mm, von Mitte zu-Mitte gemeffen, voneinander entfernt.

Die Zapfhahnleitung besteht aus 1" Gasrohr.

Die Meffinggapfhahne haben 1/2" Turchgang, fie find mit Strahlregler und mit Beißwafferdichtung verfeben.

Die Brauseleitung, die nur auf besonderen Bunfc geliefert wird, foll die Zapfhahnleitung nicht etwa erfeten, sondern ergangen; fie befteht aus 1" Basrohr und ift auf die Bapfhahnleitung montiert.

Jede einzelne Meffingbrause ift mit einem Absperr=hahn verfehen.



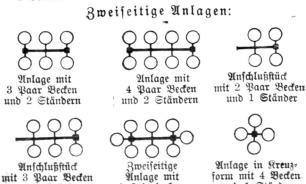




form mit Beden

und 1 Ständer

und 1 Ständer



2 Stirnbecken

und 1 Ständer